

# 1,5 Milliarden Euro für Aachen

Der Leiter der hiesigen BLB-Niederlassung, Harald K. Lange, stellte gestern Abend die nächsten Baumaßnahmen im Bereich der Hochschule vor.

VON UNSEREM REDAKTEUR  
PETER SELLUNG

**AACHEN.** Die Zahl ließ selbst altgediente Planungsausschussmitglieder die Luft anhalten: 1,5 Milliarden Euro habe er zurzeit als Investitionsmittel auf dem Tisch liegen, sagte der Leiter der Aachener Niederlassung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes (BLB), Harald K. Lange, gestern Abend im Ausschuss. Und er stellte auch vor, was damit im Bereich der RWTH in nächster Zeit geschehen soll.

Wobei ein Vorhaben spannend, wichtig und groß ist, gleichwohl aber durch laufende und schwierige Verhandlungen stockt. Der Campus auf dem Gelände des Westbahnhofs (siehe 1. Lokalseite) könnte angegangen werden, wenn denn die Bahn nicht so ein „schwerfälliger Gesprächspartner“ wäre. Die Planung steht, wann es zu einem Kaufvertrag für das Gelände kommt, ist völlig offen. Auf jeden Fall soll entlang einer Straße, die einem schlanken „S“ gleicht und an den Außenring angebunden ist, eine Reihe so genannter Clusters entstehen. Also

Institutsbauten der TH, in deren direkter Nachbarschaft sich Unternehmen ansiedeln, die mit dem jeweiligen Institut kooperieren. Die Nachfrage, so Lange, sei schon jetzt ausgesprochen gut. Und dieser Campus soll auch einen **Bibliotheksbau** beherbergen.

Doch der Campus ist nicht alles. An Stelle des Parkhauses Eilfschornsteinstraße soll ab nächstem Jahr das viergeschossige „**Technikum**“ als zentraler Bau verschiedener Maschinenbaueinrichtungen entstehen. Ersatzparkplätze gäbe es durch eine Erweiterung des Parkhauses Professor-Pirlet-Straße und später am Reiff-Parkplatz. **In der Kármánstraße beginnen noch in diesem Jahr die Arbeiten für einen attraktiv gestalteten Studentenateliers-Bau, nur sechs Meter breit, aber sehr tief und durch Spenden finanziert.** Ein neues, zunächst dreigeschossiges **Seminarraumbauwerk** füllt die Baulücke am Templergraben gegenüber der Bibliothek, Baubeginn spätestens im Januar.

Das **Blockheizkraftwerk Wüllnerstraße** wird nicht abgerissen, sondern umgebaut; dort sollen eben-

falls Seminarräume entstehen – aber wohl erst ab 2008. Zum Jahresbeginn 2007 schreibt der BLB dann einen Wettbewerb zur Umgestaltung des **RWTH-Kernbereichs** aus, Ziel: neue campusähnliche Aufenthaltsqualität und bessere Bindung an die Innenstadt.

Auf der Hörn bekommt ab Anfang nächsten Jahres das **Rechenzentrum** einen noch einmal so großen, organisch geformten Anbau, der den neuen „Superrechner“ beherbergen wird. Dafür bekommt der BLB selber einen Neubau gegenüber den Bauingenieuren. Das **Allgemeine Verfügungs-zentrum** Kopernikusstraße wird stückweise abgerissen und bei laufendem Betrieb in Etappen neu gebaut. Die **Physiker** bekommen einen neuen Hörsaal, erster Spatenstich ist am kommenden Dienstag. Und nicht zuletzt wird das **Klinikum** (wie berichtet) mit großem Aufwand völlig saniert. Diese Großmaßnahme beginnt schon im kommenden Frühjahr.